



Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite an Seite	1-2
Editorial	Bürgersinn	1
Hintergrund	Freunde für Kinder	2
KFA Intern	Erfolgreiche deutsch-israelische Gespräche ...	3-4
Tipps und Hinweise	Wettbewerbe, Veranstaltungen ...	5-6
Tätigkeitsangebote	Leselust fördern, Whistleblowing ...	7
Bürgerstadt	Ein Väterzentrum für Köln ...	8
Impressum		8

Titel & Editorial

Editorial

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser.**

Wie schön! Kürzlich war ich in Berlin unerwartet Mittelpunkt einer Abendgesellschaft. Nicht wegen eines besonders interessanten Themas sondern aus dem schlichten Grund, dass ich aus Köln kam. Da wusste jeder etwas zu sagen. Das bis dahin ruhig plätschernde Gespräch wurde sehr lebhaft: Einsturz des Stadtarchivs, Materialklau in der U-Bahn, das Fluten der gerade gebauten U-Bahn-Trasse und natürlich immer wieder Karneval.

Selten habe ich mich so sehr als Bürger Kölns gefühlt. Ich fühlte mich solidarisch und war gleichzeitig betroffen, wie sehr Köln mehr und mehr als Lachnummer der Nation wahrgenommen wird. Morgens wage ich kaum die Zeitung aufzuschlagen, muss ich doch befürchten, in der überregionalen Presse wieder einen Verriss zu lesen. Das Kennzeichen „K“ droht zum Synonym für Klüngel, Karneval und Katastrophe zu werden.

Doch - Gott sei Dank - erwacht in Köln der Bürgersinn, vielleicht etwas spät, aber immerhin. Die Bürger wollen selbst bestimmen, ob zum Beispiel das Schauspielhaus abgerissen wird. Vielleicht ist dies der Anfang einer neuen städtischen Kultur und Anteilnahme. Das wäre fast zu schön!

Dr. Hans Henrici

Titel

Seite an Seite

Patenschaften setzen auf die persönliche Begleitung von Menschen und haben sich als erfolgreiche Engagementform etabliert – die Kölner Freiwilligenagentur erweitert ihr Engagementangebot

Anderen Menschen zur Seite stehen und sich mit ihnen auf den Weg machen – diese Motivation teilen immer mehr Menschen, die gezielt eine Paten- oder Mentorenschaft übernehmen. Der Bedarf nach einer persönlichen Begleitung ist bei Schulkindern oder beispielsweise Menschen in Übergangssituationen so groß wie noch nie. Unter Namen wie „Big brother big sister“, „Rent a Grant“, „Balu und du“, „Der Pate“ oder „AnSchUB“ stellen sich Freiwillige an die Seite von zumeist jüngeren Menschen und gehen eine persönliche Engagementbeziehung auf Zeit ein.

Auch für sogenannte „Neue soziale Partnerschaften, also Kooperationen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen, eröffnen Patenschaften neue Chancen. Dies zeigt das Projekt „Freunde für Kinder“, bei dem sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RWE AG für Grundschulkindern stark machen. Nach dem Erfolg in Essen startet die Kölner Freiwilligenagentur in diesem Schulhalbjahr das Projekt an Kölner Grundschulen.

Für beide Seite bedeuten Patenschaften Wachstum: Ganz offensichtlich gewinnt derjenige, der Unterstützung erfährt. Aber auch die Patenseite gewinnt neben Einblicken in andere Lebenswelten auch generations- und kulturübergreifende Kontakte. Das Gefühl, anderen durch das Weitergeben von Erfahrung Mut machen zu können, motiviert und gibt auch den Paten Selbstvertrauen.

Bewusst genutzt wird dies z.B. bei Patenprojekten, die denjenigen, die normalerweise als Hilfeempfänger angesehen werden, eine aktive Rolle übertragen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

So übernehmen z.B. in Köln Viertklässler Patenschaften für I-Dötzchen und in Frankfurt engagieren sich Jugendliche mit Migrationshintergrund für Jugendliche aus ihrem Kulturkreis.

Wie wichtig eine zuverlässige und professionelle Infrastruktur für den Erfolg der Projekte ist, weiß auch Dominik Esch, Geschäftsführer von Balu und Du e.V. Aus der Erfahrung von bundesweit 1500 vermittelten Patenschaften sieht er die Herausforderung darin, die Partner zusammenzuführen und die Paten in ihrem Engagement zu begleiten, anzuleiten und den Austausch untereinander zu fördern.

Eine gute Übersicht und vertiefende Informationen über Patenschaften in Deutschland finden Sie unter www.aktion-zusammen-wachsen.de.

Hintergrund**Freunde für Kinder**

In Kooperation mit der RWE AG legte die Kölner Freiwilligen Agentur im Herbst 2009 den Grundstein für das Patenschaftsprojekt „Freunde für Kinder“, das sich speziell der Kinder an Kölner Grundschulen annimmt.

Weitere Schulen können sich für das Projekt bewerben.

Ansprechpartnerin:

Silke Brauers, Tel. 0177/8354142, E-Mail: silke.brauers@koeln-freiwillig.de

**Hintergrund****Freunde für Kinder**

Ehrenamtliche Begleitung von Grundschulkindern in Kooperation mit der RWE AG

Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben und damit eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Vielen Grundschulkindern fehlt aber die notwendige Unterstützung, um sich schulisch und persönlich zu bilden und zu wachsen. Auf diesen Bildungsnotstand reagieren Eltern, Bildungseinrichtungen, private Initiativen und immer öfter Unternehmen.

Die Essener Ehrenamtsagentur entwickelte als Lösung ein Konzept für das Patenschaftsprojekt „Freunde für Kinder“ und konnte die RWE AG dafür gewinnen, dieses Konzept im Rahmen des konzernweiten CSR-Programms „Companius“ (rwecompanius.com) umzusetzen. Seit Anfang des Jahres überträgt die Kölner Freiwilligen Agentur das Konzept auf Köln.

„Freunde für Kinder“ spricht Schüler/-innen zwischen 8 und 10 Jahren (3./4. Schuljahr) an. Sie erhalten die Möglichkeit, einen erwachsenen Menschen, ihren Paten, außerhalb von Familie und Schule als verlässlichen Ansprechpartner und als Rollenvorbild kennen zu lernen. Als ehrenamtliche Paten engagieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RWE-Gesellschaften für Kinder, die aufgrund fehlender materieller Ressourcen oder familiärer Umstände wenig Anregungen von außerhalb bekommen. Über gemeinsame Unternehmungen in einer Gruppe von ca. 20 „Kinder-Paten-Teams“ lernen sich Kinder und Paten kennen. Die erste Staffel wird im zweiten Schulhalbjahr im Frühling 2010 mit ausgewählten Kölner Grundschulen starten. Auf dem Programm stehen unter anderem Kultur, Natur und Sport (z.B. Klettern, Odysseum, Jugendkunstschule) - und natürlich viel Spiel und Spaß.

Die Teilnahme ist für die Grundschulen und die betreffenden Kinder kostenlos.

DUO**Weihnachtsfeier**

Die Helferinnen und Helfer im Besuchsdienst »DUO – Entlastung von Familien mit Demenzerkrankten« haben am 11.12.2009 gemeinsam mit den Menschen aus dem Besuchsdienst eine Weihnachtsfeier gestaltet. Tina Piorkowski sorgte mit ihrer Gitarre für musikalische Weihnachtsstimmung.

Interesse an einer Mitarbeit bei DUO?

Infos unter
www.koeln-freiwillig.de/duo

Tagung**»Freiwilligenagenturen zeigen Profil«**

Vom 28. bis 30. Oktober 2009 fand unter diesem Motto die 14. Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) und der Stiftung Mitarbeit in Halle statt.

In Vorträgen, Diskussionen und Workshops beschäftigten sich die rund 200 Teilnehmenden mit Fragen zur Profilbildung von Freiwilligenagenturen.

Ulla Eberhard übernahm für die Kölner Freiwilligen Agentur die Leitung des Workshops »Profilieren statt Verzetteln«.

Verein**Qualitätssiegel erstmalig mit zwei Sternen**

Die Kölner Freiwilligen Agentur hat das Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) erstmals mit zwei Sternen erhalten.

Besonders hervorgehoben wurden von den Auditorinnen und Auditoren die langjährige Erfahrung und Kontakte zu den Organisationen. Zudem wurden die gute Öffentlichkeitsarbeit mit der Homepage, den Flyern und der starken Medienpräsenz sowie die überdurchschnittlich guten Öffnungszeiten besonders positiv bewertet.

Wir freuen uns über diese Ehrung,

Internationaler Freiwilligendienst**Erfolgreiche deutsch-israelische Gespräche**

Während jährlich rund 900 Freiwillige in Israel tätig sind, kamen in den letzten fünf Jahren nur 20 junge Israelis zu einem internationalen Freiwilligendienst nach Deutschland. Um darüber nachzudenken, wie dieses Missverhältnis ausgeglichen werden kann, wurde die Seminarreihe »Freiwilligkeit – Hitnadwut« von den drei Organisationen ConAct (Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch), Aktion Sühnezeichen Friedensdienste und Beit Ben Yehuda mit Unterstützung der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft veranstaltet. Eingeladen waren zehn deutsche und zehn israelische Organisationen, die im deutsch-israelischen Jugendaustausch aktiv sind, darunter die Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Ulla Eberhard.

Mit einem Seminar in Jerusalem vom 18. bis 20. Oktober 2009 wurde nach knapp einjähriger Zusammenarbeit ein beeindruckendes Konzept für einen Freiwilligendienst junger Israelis in Deutschland vorgelegt. Wenn das Konzept wie vorgeschlagen umgesetzt wird, kann die Kölner Freiwilligen Agentur im nächsten Jahr mit drei Freiwilligen aus der israelischen Partnerstadt Tel Aviv / Jaffo rechnen.

Infos für gemeinnützige Einrichtungen in Köln, die an der Aufnahme Freiwilliger interessiert sind: Ulla Eberhard, Tel. 888 278-20, ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de.

Internationaler Freiwilligendienst**Erster Freiwilliger in Bethlehem**

Der erste Freiwillige, den die Kölner Freiwilligen Agentur nach Bethlehem vermittelt hat, begann Anfang Oktober 2009 seinen Freiwilligendienst beim Arabic Educational Institut (AEI). Er ist einer von insgesamt 12 Freiwilligen, die im letzten Jahr in Kölner Partnerstädte vermittelt wurden. Ulla Eberhard, die David Clement besuchte, war beeindruckt von der Arbeit des Arabic Educational Instituts, das interreligiöse Bildung in Palästina voranbringt

Außerdem bringen sie mit kreativen gewaltfreien Aktionen, z.B. in Form von Theater oder Licht-Kunstwerken direkt an der Mauer, ihren Widerstand zum Ausdruck und versuchen so gemeinsam, die Hoffnung auf ein gutes Leben nicht zu verlieren. Einziger Wermutstropfen für David Clement: Er hat einen unsicheren Aufenthaltsstatus, da weder die palästinensische Autonomiebehörde noch die israelische Regierung sich in der Lage sehen, ein Visum für 6 Monate zu erteilen.

Derzeit führt die KFA Gespräche mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und dem Auswärtigen Amt (AA), die zum Ziel haben, die Angelegenheit baldmöglichst zu klären, damit der Freiwillige seinen Dienst wie geplant beenden kann und die bewilligten Mittel ausgezahlt werden.

Mobile Teams**Qualifizierungsprogramm gestartet**

Der Freiwilligendienst aller Generationen ist eine neue Form des bürgerschaftlichen Engagements. Zahlreiche Fortbildungen und Veranstaltungen werden in diesem Jahr für interessierte Träger des neuen Formats angeboten – von Seminartagen in der Region, zweitägigen Kompaktseminaren bis hin zu örtlichen oder zielgruppenspezifischen Fachtagen.

Die Teilnahme ist kostenlos; frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Infos: www.freiwilligendienste-aller-generationen-nrw.de

Vorgestellt**Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Diplom-Soziologin **Silke Brauers** verstärkt das Team der Kölner Freiwilligen Agentur seit dem 1. Oktober 2009 gleich in zwei Projekten: Zum einen ist sie Koordinatorin des Corporate-Volunteering-Projektes »Freunde für Kinder«. Zum anderen unterstützt sie das Mobile Team Nordrhein-Westfalen, das den »Freiwilligendienst aller Generationen« in NRW einführt. Seit über 10 Jahren ist Silke Brauers Expertin für das Thema »Freiwilliges Engagement«.



Stefan Steinacker unterstützt LeseWelten seit dem 1. November im Rahmen eines Kölner Freiwilligen Dienstes für sechs Monate. Seine Erfahrungen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising sind eine Bereicherung für die Kölner Freiwilligen Agentur.



HERZLICH WILLKOMMEN!

KulturPaten**Erfolgreiches Jahr 2009**

Mit mehr als 50 abgeschlossenen Kulturpatenschaften im Jahr 2009 war es ein überaus erfolgreiches Jahr für die KulturPaten. Auch im Jahr 2010 können sie sich über die Förderung durch die RheinEnergie Stiftung Kultur freuen.

Marktplatz**Erfolgreicher 3. Kölner Marktplatz**

Auf der Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement vereinbarten 42 Unternehmen »Gute Geschäfte« mit 48 gemeinnützigen Einrichtungen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt 54 Vereinbarungen mit einem monetären Gegenwert von 91.520 Euro wurden abgeschlossen.

So vereinbarte beispielsweise der diesjährige Gastgeber, die Residenz am Dom, mit dem Ambulanten Kinderhospizdienst ein Benefizkonzert, dessen Erlös dem Ambulanten Kinderhospizdienst zu Gute kommt. Know-how-Bereitstellung vereinbarten z.B. der Geschäftsführer der Zarinfar Baumanagement GmbH, Turadj Zarinfar, und der Vorstand des Sportvereins GSV Porz e.V. für die Beratung bei der Anmietung oder dem Neubau einer Sporthalle in Köln-Porz.

Infos: www.koeln-freiwillig.de/marktplatz

LeseWelten**Erfolgreiche Spendenaktion für LeseWelten**

Jedes Jahr das gleiche Problem für viele Firmen: Wo bestellen wir unsere Weihnachtskarten? Die Agentur springer f3 entwickelte eine ganz eigene Antwort auf diese Frage. Unternehmen konnten auf der von ihr eingerichteten Internetseite moeglichkeitenschenken.de Weihnachtskarten zum Selbstkostenpreis bestellen – unter der Bedingung, dass mindestens 50 Euro an eine von drei ausgewählten Initiativen gespendet werden.

LeseWelten hatte das große Glück, eine dieser Initiativen zu sein. Durch zahlreiche Spender kamen in wenigen Wochen 2.700 Euro für LeseWelten zusammen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Spende**JUVE-Award: Großzügige Spende**

Bei der vom JUVE – Verlag für juristische Information GmbH – veranstalteten Gala wurde der Kölner Freiwilligen Agentur eine große Spende überreicht. Anne Ohlen, Vorstandsmitglied der Kölner Freiwilligen Agentur, nahm den Spendenscheck am 29.10.2009 in der Alten Oper in Frankfurt am Main entgegen.

Der JUVE-Verlag zeichnete im Rahmen eines festlichen Empfangs Kanzleien und Rechtsabteilungen aus. Die eingeladenen Teams der Nominierten wurden gebeten, für die beiden von JUVE ausgewählten gemeinnützigen Vereine zu spenden. Neben einer international tätigen Organisation wurde die Kölner Freiwilligen Agentur bedacht. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die uns diese wertvolle Unterstützung haben zukommen lassen!

Infos: www.juve.de/awards

Tipps und Hinweise

Veranstaltung

**„Tun wir, was wir wollen?“ –
Einladung zur Jahresplanung**

Die Kölner Freiwilligen Agentur lädt alle Mitglieder und haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zur diesjährigen Jahresplanung am Samstag, den 13.03.2010, ab 10.30 Uhr ins Bürgerhaus Stollwerck ein.

Neben der Möglichkeit, die Geschäftsbereiche der Kölner Freiwilligen Agentur an Ständen zu besichtigen und sich gegenseitig kennen zu lernen, wird mit Hilfe der Methode ‚Zukunftswerkstatt‘ der Frage nachgegangen, ob wir wirklich tun, was wir wollen.

Um Rückmeldung über eine Teilnahme wird gebeten.

Infos: info@koeln-freiwillig.de

Förderung

**Der JUGEND HILFT! Fonds
unterstützt Projekte von
Kindern und Jugendlichen**

Unter der Schirmherrschaft von Eva Luise Köhler fördert die Aktion JUGEND HILFT! der Kinderhilfsorganisation „Children for a better World“ das soziale Engagement von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 21 Jahren.

Anträge für Förderungsgelder in Höhe von bis zu 2500 Euro für soziale Projekte, die vorrangig zum Ziel haben, benachteiligten Menschen zu helfen, können das ganze Jahr über beim JUGEND HILFT! Fonds abgegeben werden. Über die Anträge wird viermal im Jahr entschieden.

Nähere Infos zu den Förderbedingungen unter: www.jugendhilft.de

Kampagne 1

Kölner gestalten Zukunft

Die Haushaltslage der Stadt Köln ist dramatisch. Drastische Kürzungen in vielen Bereichen sind angekündigt. Das wirft die Frage auf, was für das Leben in Köln eigentlich wichtig ist.

Die Kampagne „Kölner gestalten Zukunft – Vereint gegen Sozialabbau“ schreibt: „Köln hat nur dann Zukunft, wenn die vorhandenen Strukturen für Erziehung, schulische und außerschulische Bildung, Betreuung, Daseinsvorsorge, Qualifizierung, Arbeit und Beschäftigung, Wohnen, Freizeit und kulturelle Bildung usw. erhalten bleiben.“

Die Kampagne wurde von den Wohlfahrtsverbänden ins Leben gerufen kann per Internet unterstützt werden.

www.koelner-gestalten-zukunft.de

Kampagne 2

Rettet das Schauspielhaus!

Die Initiative mutzukultur sammelt Unterschriften für ein Bürgerbegehren gemäß § 26 der Gemeindeordnung NRW. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köln sollen über folgende Frage entscheiden: Soll das Kölner Schauspielhaus erhalten und saniert werden?

Bisher ist die Kampagne sehr erfolgreich, und wir freuen uns über das bürgerschaftliche Engagement der Kölnerinnen und Kölner.

Unterschriften werden bis zum 10.3.2010 gesammelt.

www.mutzukultur.de

Spende

Microsoft verlängert Sonderspendenaktion!

Aufgrund der Verpflichtung, kostengünstigen Zugang zu Computerprogrammen zu bieten, hat Microsoft das IT-Spendenprogramm in Partnerschaft mit dem Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft etabliert, mit dessen Hilfe deutschen Non-Profit-Organisationen Support und Softwarespenden zur Verfügung gestellt werden.

Noch bis zum 30. Juni 2010 können alle förderberechtigten Non-Profit-Organisationen und Bibliotheken zum Start des neuen Microsoft-Betriebssystems Windows 7 die Titel Windows 7 oder auch Windows Vista als Sonderspende beantragen.

Microsoft stellt im Rahmen der Sonderspendenaktion vier Versionen zur Verfügung.

Nähere Infos zu Antragstellung und Förderkriterien unter www.stifter-helfen.de

Hinweis**Polizeiliches Führungszeugnis für Freiwillige**

Anlässlich schwerer Fälle von Kindesmissbrauch und Kindesmisshandlung hat der Gesetzgeber Regelungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) eingeführt, die nicht nur hauptamtlich, sondern auch ehrenamtlich Tätige betreffen.

Die Rechtsvorschrift verlangt die Überprüfung der persönlichen Eignung von Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (§72 a). Das bedeutet, die öffentlichen Träger müssen durch Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ihrer Mitarbeiter/innen sicherstellen, dass sie keine Personen beschäftigen oder vermitteln, die rechtskräftig wegen Kindesmissbrauchs oder anderer Vergehen gegen die sexuelle Selbstbestimmung verurteilt wurden. Gleiches soll durch entsprechende Vereinbarungen mit Freien Trägern der Jugendhilfe gewährleistet werden.

Diese Regelung wird in manchen Städten auch auf ehrenamtlich Tätige ausgedehnt. So müssen z.B. auch die ehrenamtlichen Lesepaten, die das Lesen an Kölner Schulen fördern, ein polizeiliches Führungszeugnis vorweisen. Ähnliches gilt für freiwilliges Engagement in städtischen Kindertageseinrichtungen oder beispielsweise in städtischen Kinderheimen.

Polizeiliche Führungszeugnisse können beim zuständigen Bürgeramt (Meldehalle) beantragt werden. Normalerweise ist die Ausstellung eines Führungszeugnisses kostenpflichtig. Wer sich ehrenamtlich engagiert und für dieses Engagement ein Führungszeugnis vorweisen muss, kann sich eine Bescheinigung von der Einrichtung bzw. vom Träger ausstellen lassen. Bei Vorlage dieser Bescheinigung wird das Führungszeugnis kostenlos ausgestellt.

Ausführliche Infos: <http://www.koeln-freiwillig.de/engagementfreundlich>

Wettbewerb**Projektwettbewerb 2010: Integration durch Sport**

Die Bürgerstiftung Köln stellt ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro für ausgewählte Projekte im Sport bereit.

Mit dem Projektwettbewerb „Integration durch Sport“ möchte die Bürgerstiftung Köln die zahlreichen Initiativen in Köln sichtbarer machen und Projekte fördern, die wichtige Impulse zur Stärkung von Fairness, Toleranz und Zivilcourage geben sowie zur Überwindung von Vorurteilen und Rassismus beitragen. Die Initiativen in Köln sichtbarer machen und fördern, die die Vielfalt sportlicher Möglichkeiten nutzen

Nähere Informationen zum Wettbewerb und den Projektantrag finden Sie unter www.buergerstiftung-koeln.de/projekte/124-pw2010.

Antragsschluss: 15.03.2010.

Integration

Die Stiftung MITARBEIT führt mit Mitteln der **Robert Bosch Stiftung** das Programm »Integration junger Migranten« durch.

Gefördert werden Projektideen, die die Kreativität, soziale Kompetenz, Mitbestimmung und Eigeninitiative von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien als Mittel zur Integration fördern.

Informationen: www.mitarbeit.de

Veranstaltung**Nicht immer einer Meinung?**

Die Stiftung MITARBEIT bietet Prozessverantwortlichen die Teilnahme an einem Seminar, das Beteiligungs- und Kooperationsprozesse in den Blick nimmt und verschiedene Konfliktarten und -auslöser sowie Möglichkeiten zur Situationsanalyse aufzeigt.

Termin: 16./17.04.2010 in Mülheim/Ruhr.

Infos: Marion Stock, stock@mitarbeit.de

Tipp**Wettbewerb „Unternehmen – engagiert in Köln 2010“: Bürgervotum**

Unter www.ksta.de/buergerpreis können wieder einmal alle Interessierten bis zum 8. März 2010 ihre Stimme für eins von 19 Unternehmen abgeben, die sich mit Know-how und Zeit, mit Geld- oder Sachspenden für das Kölner Gemeinwesen engagieren.

Unter allen Wählern des Bürgerpreises werden attraktive Restaurantgutscheine verlost.

Die anschließende Preisverleihung findet am 25. März 2010 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Kölner Rathaus statt.

Tätigkeitsangebote

Stadtgebiet

Flieger, grüß mir die Sonne ...

Für die Freizeitgestaltung mit einem 40-jährigen Mann mit geistiger Behinderung sucht die Stiftung „miteinander leben“ einen ehrenamtlichen Helfer.

Die besondere Vorliebe des Betreuten besteht darin, Modellbauflugzeuge zusammen zu bauen. Da er in Konzentrationsfähigkeit und motorischen Fähigkeiten etwas eingeschränkt ist, wäre es schön, wenn er von einem Ehrenamtler bei dieser Beschäftigung Unterstützung bekommen würde. Wenn das Flugzeug zusammengebaut ist, sollen natürlich auch erste Flugversuche unternommen werden!

Infos unter beratung@koeln-freiwillig.de

Stadtgebiet

Whistleblowing

Der Verein Whistleblower-Netzwerk e.V. unterstützt ehrenamtlich Menschen, die illegales Handeln, Missstände oder Gefahren für Mensch und Umwelt aufdecken: innerhalb ihres Betriebes, ihrer Dienststelle oder Organisation oder auch extern gegenüber den zuständigen Behörden.

Er berät Whistleblower und vernetzt sie mit möglichen Unterstützern im In- und Ausland.

Mitarbeit ist hier in den verschiedensten Bereichen möglich, z.B. Recherchieren in E- und Printmedien nach Whistleblower-Fällen, themenrelevanten Infos, möglichen Ansprechpartnern und Verbündeten.

Infos unter beratung@koeln-freiwillig.de

Mülheim

Leselust fördern

Die Mülheimer Elly-Heuss-Knapp-Realschule möchte ihre SchülerInnen beim Lesen fördern.

Gesucht wird zur weiteren Unterstützung ein/e Lesepat/in, der in den Bereichen unterstützt, wo es auch ihm/ihr Freude bereitet: Vorlesen und Vorlesen lassen, Ausleihe, Filme zu drehen, Auflüge zu Büchereien, ins Kino, Zeitung erstellen, spielen u.ä.

Infos unter beratung@koeln-freiwillig.de

Stadtgebiet

Wortakrobaten gesucht:

Der Fachdienst Migration der Diakonie Köln und Region sucht Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit für seine Projekte in den Bereichen: klassische Pressearbeit, Texten von Flyern u.a. Materialien, Vorstellen der Projekte in Kölner Gemeinden, Fundraising.

Infos unter beratung@koeln-freiwillig.de

Südstadt

Frühlings Erwachen sucht Unterstützung zum Sommerbeginn

Engagierte mit und ohne Bühnenerfahrung werden für eine Theateraufführung junger Flüchtlinge im Juni 2010 gesucht.

Unterstützung wird beim Textstudium, Bühnenbau, Requisitenverantwortung etc. pp. benötigt. Start: Sofort bis voraussichtlich Mitte Juni. Gegenleistung: Teilhabe an einer wunderbaren Theateraufführung im Alten Wartesaal.

Infos unter beratung@koeln-freiwillig.de

Tipp

„Bei uns schreibt die ganze Welt“

Die interkulturelle Jugendzeitung „DOMINO“ behandelt gesellschaftskritische und informative Themen sowie Themen zu aktuellen Jugendproblematiken. Ihre Redakteure kommen zur Zeit aus Deutschland, Russland und Bulgarien.

Weitere Kontakte zu Netzwerken aus Marokko und dem Senegal sind im Aufbau. „DOMINO“ sucht ständig junge kreative Schreiber, Fotografen oder Zeichner, die Interesse am Journalismus haben und sich interkulturell engagieren wollen.

Weitere Infos: www.domino-ber.de

Bürgerstadt

Veranstaltung

Bürgerstadt goes Mülheim

Am 17.04.2010 findet von 14.00 bis 17.00 Uhr im Bürgerzentrum Mülheim die Veranstaltung »Bürgerstadt goes Mülheim« mit dem Kabarettisten Alparlan Marx statt.

Alle engagierten und interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen teilzunehmen, insbesondere Menschen die in Mülheim wohnen und eine gute Idee für ihr Stadtteil verwirklichen wollen.

Nach dem kabarettistischen Teil des Nachmittages gibt es wie immer die Gelegenheit, die eigene Idee einem interessierten Publikum vorzustellen.

Vorschläge und weitere Informationen gibt es bei Julja Schneider, Tel.: 0176-21228151, E-Mail: buergerstadt@koeln-freiwillig.de

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Barbara Maubach,
Vorstandsmitglied

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein,
Anika Lietzke, Michael Paffenholz,
Gunther von der Weiden

Grafik: holbeck-design.de

Fotos: Michael Paffenholz, Michael Tunc

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Clemensstr. 7, 50676 Köln

Tel.: 0221-888 288-0

Fax: 888 278-10

www.koeln-freiwillig.de

info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto: Kontonummer 421 030 006

Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87

Bürgerstadt

Ein Väterzentrum für Köln!

Der erste Meilenstein für ein Kölner Väterzentrum ist gesetzt

Bei dem am 18.02.2010 stattgefundenen Werkstattgespräch zum Thema „Väterzentrum für Köln“ fanden sich mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein.

Ziel eines solchen Zentrums ist die Vernetzung schon vorhandener Aktivitäten und das Angebot eines Ortes, an dem Väter und Kinder miteinander aktiv sein können.

Es wurde u.a. über den Bedarf an Kooperationen sowie die Notwendigkeit eines Ladenlokals als Anlaufstelle für Väter gesprochen.

Abschließend wurde beschlossen, ein Feinkonzept zu erstellen, um damit auf mögliche Sponsoren zugehen zu können. Im Anschluss an das Werkstattgespräch wurde durch die Initiatoren der gemeinnützige Verein Väter in Köln e.V. gegründet.



Fotos: Michael Tunc

Wussten Sie schon, dass ...

... jede/r Dritte über 14 Jahren in der Bundesrepublik freiwillig tätig ist? Dabei sind Jugendliche laut des dritten Freiwilligensurveys des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFS-FJ) eine der zivilgesellschaftlich aktivsten Gruppen.

... einer der ersten Paten Mentor hieß? Homer beschrieb in der Odyssee „Mentor“, der den Sohn des Odysseus (Telemachos) berät und beschützt.

... der Osterhase früher Unterstützung durch andere Tiere bekam? So vertraten ihn z.B. in der Schweiz der Kuckuck, in Bayern der Hahn und in Australien der Kaninchennasenbeutel.